

tipp-kick- rundschau

Offizielles Verbandsorgan des DTKV

03|2010

Deutscher Mannschaftsmeister 2010
TKC 71 Hirschlanden I



DTKV-Pokalsieger 2010
Celtic Berlin I

DTKV-Pokal Endrunde am 12.06.2010 in Hirschlanden

Celtic Berlin gewinnt Außenseiterfinale

Die Favoriten stolpern reihenweise

Nur sehr selten hat der Pokalwettbewerb im Gegensatz zum Fußball beim Tipp-Kick seine eigenen Gesetze. Das traf allerdings nicht bei der diesjährigen Ausspielung der Endrunde zu. Nach und nach lichtete sich das Feld der Topfavoriten wie bspws. Hirschlanden II (Buza und Co.), Frankfurt und Hirschlanden I (Schneider und Co.). Am Ende blieben mit Celtic Berlin und Atletico Hamburg zwei Außenseitervereine übrig, von denen sich die Bundeshauptstädter als das Team mit dem größeren Siegeswillen präsentierten.



Der DTKV-Pokalsieger 2010 Celtic Berlin I (v.l.n.re.) Peter Deckert Christian Lorenzen, Frederic Mozelewski, Andreas Pallwitz

Die Vorrunde

Gruppe A: Sensationell, was sich „Glücksfee“ Bundesspielleiter Christian Lorenzen da so zurechtgelost hat. Die freie Auslosung machte es möglich. Die vier Teams den man am ehesten den Pokalsieg zugetraut hatte, trafen hier aufeinander. Der amtierende Meister aus Hirschlanden, Die Hirschlandener „Erste“, welche in der Liga die „Zweite“ ist, Frankfurt in Bestbesetzung und Waltrop I, zuletzt dreimal in Folge Vizepokalsieger. Sehr emotional ging es im Hirschlandener „Derby“ zu. Über einen permanenten Gleichstand bis

zum 12:12 gelang es den älteren Platzhirschen der 71er eine 7:1-Runde zum 19:13-Sieg zu erspielen. Dabei erwies sich Harry Füßinger mit 8:0 Punkten bei nur vier Gegentoren als der Hauptgarant für diesen Erfolg. Auf des Gegners Seite vermochte nur Sebastian Wagner mit 6:2 Zählern positiv zu punkten.

Parallel, zwischen Frankfurt und Waltrop, ging es noch spannender zu. Die Westdeutschen, angetrieben von Oliver Hahne und Holger Wölk mit 7:1 bzw. 6:2 Punkte ließen sich nicht abschütteln und konnten über die Zwischenstände von 2:6 und 8:8 die

Partie bis in die letzte Runde offen halten. Vor dieser stand es 14:14. Während Stefan Schiller aber mit 0:4 klar gegen Michael Kaus unterlag trennten sich Oliver Hahne und Alexander Beck 4:4, was für beide den ersten Minuspunkt einbrachte. Für die Waltroper war danach im Spiel gegen Hirschlanden II nicht wirklich eine Siegeschance vorhanden. Über 9:3, 13:7 und 17:11 sicherten sich die Schwaben bereits vor der letzten Runde den nie in Gefahr geratenen Erfolg.